

REGIOGRÜN ERLEBNISRADROUTE NORDWEST



VOM ADENAUERWEIHER ZUM SCHLOSS PAFFENDORF



RADWANDERN ZU NEUEN ENERGIEN

Tourlänge 29 km

Höhenmeter 198 m

Schwierigkeitsgrad leicht

REGIOGRÜN – SEHENSWÜRDIGKEITEN UND PROJEKTE IM NORDWESTKORRIDOR

3 Der Landschaftspark Belvedere

Der Landschaftspark Belvedere befindet sich im Bereich der oberen Niederterrasse des Rheins, einer ackerbaulich geprägten Kulturlandschaft mit fruchtbaren Lössböden. Er liegt zwischen der Kölner Militärringstraße im Osten und der A1 im Westen sowie der Bahnlinie Köln-Aachen im Süden und dem WDR-Gelände in Bocklemünd im Norden. Das ca. 300 ha umfassende Gebiet ist Teil des RegioGrün-Korridors „Zu neuen Energien“ und des Äußeren Kölner Grüngürtels. Das Gebiet erhielt seinen Namen in Anlehnung an den ehemaligen Ausflugsbahnhof.



Fernblick auf den Kölner Dom und Fernsehturm aus dem Landschaftspark Belvedere

1923 erwirkte der Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer, dass der äußere Festungsring, der nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg geschliffen werden musste, nicht mehr bebaut werden durfte, sondern als Wald- und Wiesengürtel ausgestaltet werden sollte. Während im Rahmen des damaligen Generalbebauungsplans große Teile des Äußeren Grüngürtels als Parks und Wälder gestaltet wurden, blieb der Bereich des heutigen Landschaftsparks Belvedere ausgespart und wurde landwirtschaftlich genutzt.

Dies wurde – fast 90 Jahre später – im Rahmen des RegioGrün-Projektes nachgeholt: Ein Wander- und Radwegenetz wurde geschaffen, die Ackerlandschaft durch Baumreihen und Blühstreifen ökologisch aufgewertet sowie Sitzgelegenheiten und Aussichtspunkte („Belvederes“) gestaltet.

Auf die besondere Bedeutung kulturhistorischer Elemente, wie die Bauwerke des ehemaligen Festungsringes, das alte Bahnhofsgebäude Belvedere, das Gut Vogelsang sowie das Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung wird durch Informationstafeln hingewiesen.

5 Abtei und Mühle Brauweiler

Eine erste Besiedlung Brauweilers lässt sich bereits für die Eisenzeit nachweisen und auch den Römern diente der Ort zum Bau einer befestigten Anlage. 1024 erreichten Benediktinermönche den Ort, 1028 wurde die erste Kirche geweiht. Im Lauf der folgenden Jahrhunderte entwickelte sich die Kirche zu einer der großen romanischen Kirchenbauten des Rheinlandes und ist bis heute das prägende Kennzeichen der Region. Die Abtei weist eine wechselvolle Geschichte und zahlreiche unterschiedliche Nutzungen auf; heute sind hier u. a. das Archiv des Landschaftsverbands Rheinland und das Amt für Denkmalpflege untergebracht.

Zur Abtei Brauweiler gehörte auch eine Windmühle, in der Getreide gemahlen wurde. Diese Kappenwindmühle wurde 1810 an die Stelle einer hölzernen Bockwindmühle gesetzt



und wurde bis 1952 genutzt. 1987 wurde das Mauerwerk saniert und erhielt die heute sichtbare Abdeckung; die Kappe mit den Flügeln fehlt.

Der historische Turm der Mühle Brauweiler

9 Das Braunkohlekraftwerk in Niederaußem

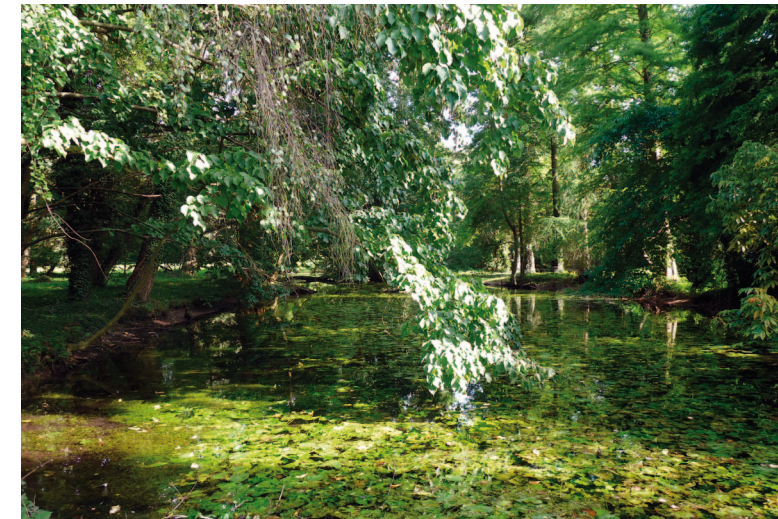
Sie kommen direkt daran vorbei, wenn Sie die RegioGrün-Themenroute Energielandschaft entlangfahren: das Braunkohlekraftwerk in Niederaußem. Aber es dominiert das Blickfeld schon ab dem Landschaftspark Belvedere im Westen Kölns.

Die Anlage beeindruckt mit Superlativen – in positiver wie in negativer Hinsicht. Das Kraftwerk Niederaußem wurde zwischen 1963 und 2003 gebaut (es gibt 9 Kraftwerksblöcke, die unterschiedlich alt sind) und ist mit einer Gesamtleistung von rd. 3.800 Megawatt das zweitgrößte Kraftwerk Deutschlands. Sein 200 m hoher Kühlturm ist der höchste weltweit. Mit einem Effizienzfaktor von 942 (Verhältnis von CO₂-Ausstoß zu produzierter Energie) steht das Kraftwerk jedoch im weltweiten Vergleich schlecht da, da Braunkohle eine geringere Energieeffizienz aufweist als fast alle anderen Energiearten.

Obwohl das Kraftwerk Niederaußem einen Großteil des Stroms für die Region liefert, finden sich auf der Radroute und der Themenroute auch die Anzeichen der Energiewende: Windräder drehen sich im Schatten der Kraftwerksblöcke und zeigen, dass auch hier die Anfänge der Energiewende gemacht sind.



Aussicht auf das Kraftwerk Niederaußem von der Wiedenfelder Höhe



Im Arboretum des Schlossparks Paffendorf

15 Schloss Paffendorf

Der Kern des heutigen Schlosses entstand zwischen 1531 und 1546 auf den Resten eines mittelalterlichen Vorgängerbauwerks. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde dieser in neugotischem Stil umgebaut und erweitert. Als im Jahr 1958 der Tagebau Fortuna-Garsdorf das zugehörige Land erreichte, verkaufte die adelige Besitzerin Land und Schloss an die Rheinische Braunkohle AG. Heute dient das Schloss der RWE Power AG als Schulungs- und Informationszentrum mit einer Ausstellung, die samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 17.00 Uhr öffentlich zugänglich ist.

Das Schloss ist von einem breiten Wassergraben umgeben, an den sich ein großer historischer Park mit Weiher und Arboretum anschließt. Bemerkenswert sind die großen Mammutbäume, Gingkos und Riesenlebensbäume. Ein fossiler Gesteinsblock im Schlossinnenhof sowie zwei im Braunkohletagebau gefundene und über 15 Mio. Jahre konservierte Sequoia-Baumstümpfe am Parkeingang erinnern an die Entstehungsperiode der Braunkohle: das Zeitalter des Tertiär mit seinen ausgedehnten Sumpfwäldern. Der Park ist von April bis September täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr, von Oktober bis März täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

REGIOGRÜN: NATUR.ERLEBNIS.RAUM

RegioGrün – die Idee

Ausgehend vom historischen Erbe der zwei bestehenden Kölner Grüngürtel entwickelt RegioGrün ein System von Landschaftsräumen, die durch Erlebnisradrouten „erfahrbar“ werden. Dies erfolgt über insgesamt sechs „Freiraumkorridore“, die auf der linken Rheinseite bis in die Erftaue und die bewaldete Ville, rechtsrheinisch bis ins Bergische Land reichen. Sie schaffen die Verbindung zu einem neuen, Dritten Grüngürtel und vermitteln eine urbane Erlebnislandschaft mit all ihren Brüchen und Widersprüchen.

Das Konzept RegioGrün ist zugleich Bauplan für eine „blau-grüne Infrastruktur“ der Zukunft und ein wichtiger Beitrag zu einem Kulturlandschaftsnetzwerk. Mit den Freiraumkorridoren und dem Dritten Grüngürtel wird nicht nur ein suburban geprägter Raum gegliedert und strukturiert, zugleich wird eine Vorgabe zur Siedlungsentwicklung und zum Erhalt von Freiraum- und Erholungsflächen geschaffen.

Dieses Faltblatt stellt Ihnen die Erlebnisradroute durch den Nordwestkorridor (K2) „Zu Neuen Energien“ vor.



Ein starkes Bild – das RegioGrün-Netz mit seinen drei Grüngürteln, sechs Korridoren und sechs Erlebnisradrouten

RegioGrün – die Projekte

Innerhalb der Korridore und dem Dritten Grüngürtel wurden bereits konkrete Maßnahmen zum Aufbau des RegioGrün-Netzes realisiert. Zahlreiche Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung und werden in den nächsten Jahren fertig gestellt. Die Umsetzung der Projekte wird teilweise mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie Landes- und Bundesmitteln gefördert.

INFORMATIONEN ZUR ROUTE

Die Erlebnisradroute Nordwest führt Sie vom Adenauerweiher in Köln zum Schloss Paffendorf in Bergheim. Sie fahren durch den Äußeren Kölner Grüngürtel zum Landschaftspark Belvedere, wo Sie nach Nordwesten abbiegen. Nahe des Königsdorfer Forstes erklimmen Sie die Ville und erreichen kurz hinter der zweiten Erhebung der Route, der Wiedenfelder Höhe, das Ziel Schloss Paffendorf an der Erft.

Start: Adenauerweiher, Guts-Muths-Weg, 50933 Köln

Ziel: Schloss Paffendorf, Burggasse, 50126 Bergheim-Paffendorf

Streckendaten: Länge 29 km; Höhenmeter 198 m

ÖPNV-Anschluss:

Am Start: S-Bhf. Köln-Müngersdorf, Technologiepark

Am Ziel: Bhf. Bergheim-Paffendorf

Streckenvarianten:

- **29 km:** Mit dem Rad vom Adenauerweiher bis zum Schloss Paffendorf; die Rückfahrt erfolgt mit der Bahn vom Bhf. Bergheim-Paffendorf.
- **34 km:** Mit dem Rad vom Adenauerweiher über die RegioGrün-Themenroute Energielandschaft zum Schloss Paffendorf; die Rückfahrt erfolgt ebenfalls ab Bergheim-Paffendorf.

Karten:

Zur weiteren Orientierung wird die Radwanderkarte NRW Nr. 43 „Rhein-Erft-Kreis, Stadt Köln“, 1:50 000 empfohlen.



Beschilderung:

Die Radroute Nordwest ist in beiden Richtungen befahrbar und mit RegioGrün-Wegweisern ausgeschildert: gelbe Pfeile auf blauem Grund. Start- und Endpunkt sind jeweils mit einer RegioGrün-Stele gekennzeichnet. Bitte beachten Sie zusätzlich die Beschilderung des Radverkehrsnetzes NRW.

Herausgeber:

Rhein-Erft-Kreis · Amt für Umweltschutz und Kreisplanung
Willy-Brandt-Platz 1 · 50126 Bergheim

Bearbeitung: Koordinierungsstelle RegioGrün

Kontakt: www.regio-gruen.de · info@regio-gruen.de

Text: Maria A. Pfeifer und Koordinierungsstelle RegioGrün

Kartographische Bearbeitung: Thomas Vogelmann, Mannheim

Gestaltung: Conny Koepl · vice versa, Köln

Fotos: Maria A. Pfeifer, Rhein-Erft-Kreis, Stadt Bergheim, Stadt Köln

Auflage: 10.000 Exemplare im Oktober 2014

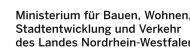
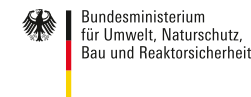
Sollte eine Quelle nicht oder nicht richtig genannt worden sein, bitten wir Sie um einen Hinweis an die Redaktion.

RegioGrün-Partner: Rhein-Erft-Kreis, Stadt Köln, Stadt Pulheim, Stadt Bergheim, Unterhaltungsverband Pulheimer Bach, Zweckverband Kölner Randkanal

In Kooperation mit:



Fördermittelgeber:



REGIOGRÜN ERLEBNISRADROUTE NORDWEST

Vom Adenauerweiher zum Schloss Paffendorf (29 km)

Der RegioGrün-Korridor Nordwest erstreckt sich zwischen dem Landschaftspark Belvedere in Köln und den Braunkohle-Folgelandschaften des Rhein-Erft-Kreises bis zur Erft. Schon vom Stadtrand Kölns aus sind an klaren Tagen der Wasserdampf der Kraftwerkskühltürme sowie die Glessener Höhe, eine rekultivierte Folgelandschaft des Braunkohletagebaus, zu sehen.

Die Radroute verläuft am Fuß der rekultivierten und bewaldeten Tagebaufolgelandschaften „Glessener Höhe“ und „Abtsbusch“ und erreicht westlich von Ober- und Niederaußem die „Wiedenfelder Höhe“, ebenfalls ein rekultivierter Teil in der Landschaft nordwestlich von Köln. Bei guter Sicht schweift der Blick bis zur Sophienhöhe bei Jülich, der höchsten künstlichen Erhebung im rheinischen Braunkohlerevier und an manchen Tagen noch darüber hinaus bis zu den ersten Höhenzügen der Eifel. Von der Wiedenfelder Höhe führt eine lange Abfahrt hinab in das Erfttal zum Paffendorfer Schloss.

1 Startstele am Adenauerweiher:

Der Adenauerweiher wurde benannt nach dem ehemaligen Oberbürgermeister Kölns und Begründer des Grüngürtelsystems. Die Route verläuft an den Müngersdorfer Sportanlagen vorbei zunächst durch den Äußeren Grüngürtel, in welchem sich auch das Fort V befand.



Am Kölner Adenauerweiher

2 Gedenkstein Fort V:

Das Fort V wurde im Jahr 1874 unter preußischer Verwaltung gebaut und war Teil des äußeren Festungsringes. Heute erinnert nur noch der Gedenkstein an das 1962 vollständig geschleifte Fort, welches im 2. Weltkrieg als Sammellager für Kölner Juden vor Ihrer Deportation fungierte.

3 **Landschaftspark Belvedere:** Eingebettet in das abwechslungsreiche Landschaftsbild mit seiner vielseitigen Feldflur, zahlreichen Blühstreifen und bewaldeten Randbereichen (s. Detailbeschreibung) liegen der historische Bahnhof Belvedere von 1839, die Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga), das Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung sowie das Fort IV in Bocklemünd.

4 **Freimersdorfer Höfe:** Bis heute hat das Siedlungsbild des Pulheimer Ortsteils Freimersdorf seinen ländlichen Charakter bewahrt, der von fünf großen Höfen geprägt wird. Vier von ihnen bestanden bereits im Mittelalter und gehörten der Abtei Brauweiler. Der fünfte Hof entstand um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Am südlichen Siedlungsrand von Freimersdorf liegt der frühere Fronhof der Abtei. Bereits im 13. Jahrhundert wird der Besitz der Kirche erwähnt. Nach 1811 ging der Hof in Privatbesitz über. Zu den Kostbarkeiten in der Stadt Pulheim gehört die monumentale Figurengruppe an der Hauptfront des ehemaligen Fronhofes: eine Madonna mit Kind, die von zwei kleineren, schildtragenden Engeln flankiert wird.



Das Wahrzeichen von Brauweiler: die romanische Abteikirche

5 **Abtei und Mühle Brauweiler:** Ein wenig abseits der Route laden Abtei und Ortszentrum zu einem Abstecher mit Besichtigung und Einkehr ein (s. Detailbeschreibung).

6 **Aussichtspunkt:** am Waldrand der Ville bei Frechen Kö nigsdorf genießen Sie den Fernblick auf Brauweiler und Köln. Hier führt die Route durch Reste von ökologisch wertvollen Altwäldern mit imposanten Baumcharakteren, die unter Naturschutz stehen.

7 **Glessener Höhe:** Mit 209 m Höhe bildet die Glessener Höhe heute die größte Erhebung des Rhein-Erft-Kreises. Sie ist eine zwischen 1955 und 1970 künstlich aufgeschüttete Erhebung auf dem Bergrücken der Ville. Die rekultivierte Tagebaufolgelandschaft mit Mischwäldern und zahlreichen Wander-, Rad- und Reitwegen wird auf den ebenen Flächen auch landwirtschaftlich genutzt.

8 **Themenroute Energielandschaft:** Am Fuß der Glessener Höhe zweigt die 12,1 km lange Themenroute Energielandschaft ab, die Sie alternativ wählen können und die unmittelbar am Kraftwerk Niederaußem vorbeiführt. Auf Höhe der Hambachbahn biegen Sie wieder auf die Hauptroute ein.

9 **Braunkohlekraftwerk Niederaußem:** Vom Fuß der Glessener Höhe wird das Blickfeld vom Kraftwerk dominiert, im Hintergrund sind zudem das alte und das neue Kraftwerk in Neurath zu erkennen (s. Detailbeschreibung).



Blick auf die Nord-Süd-Kohlenbahn

10 **Nord-Süd-Kohlenbahn:** Am Abtsbusch entlang führt diese Grubenanschlussbahn, die dem Transport von Braunkohle und Abraum dient. Bitte beachten Sie, dass aufgrund dieser Nutzung die Nord-Süd-Kohlenbahn und die Hambachbahn keine ÖPNV-Möglichkeiten bieten. Der Abtsbusch ist eine rekultivierte, mittlerweile vollständig bewaldete Tagebaufolgelandschaft.

11 **Hambachbahn:** Auch die Hambachbahn dient dem Transport von Kohle und Abraum vom Tagebau Hambach nach Niederaußem bzw. zu den umliegenden Abraumhalden. Sie schließt an die Nord-Süd-Kohlenbahn an. Hier trifft auch die RegioGrün-Themenroute „Energielandschaft“ wieder auf die RegioGrün-Hauptroute.

12 **Wiedenfelder Höhe:** Diese nach der ehemaligen Ortschaft Wiedenfeld benannte rekultivierte Fläche entstand in den 1970er und 1980er Jahren. Heute wird die Wiedenfelder Höhe hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt. Von der Hochfläche haben Sie bei gutem Wetter einen imposanten Fernblick bis zum Tagebau Hambach und zur Sophienhöhe. Von der Hochfläche führt Sie eine lange Abfahrt in die Erftniederung.

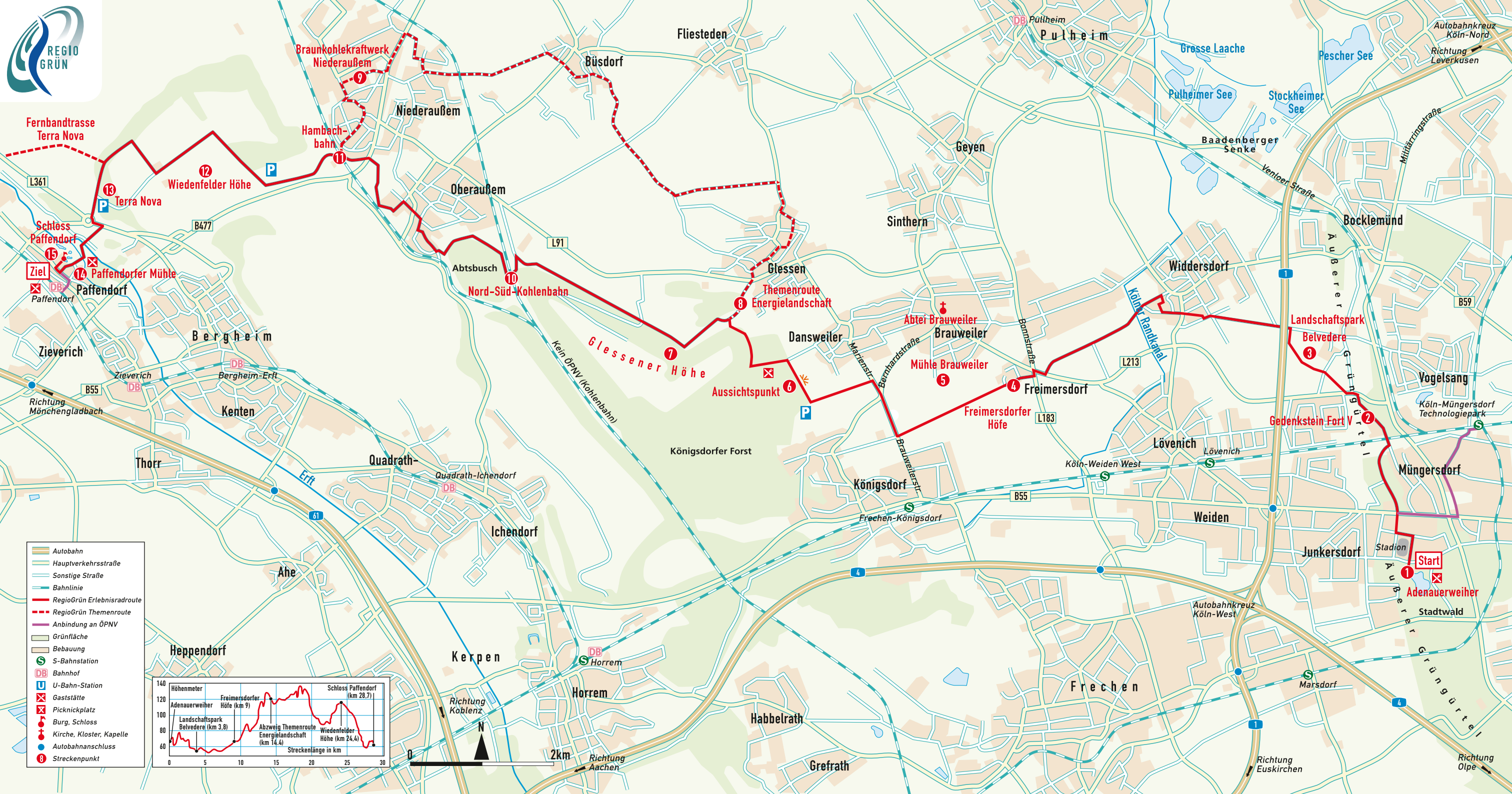
13 **„Terra Nova“:** Das Gelände am Parkplatz Wiedenfelder Höhe ist heute ein ausgewiesenes Wander- und Radwegenetz zum Thema „Rekultivierung“. Die ehemalige Fernbandtrasse zwischen dem jetzigen Tagebau Hambach und dem ehemaligen Tagebau Bergheim verbindet nun als „Biosphärenband“ und ausgebauter Radweg die Tagebaukante in Elsdorf und die Dünenlandschaft bei Bergheim-Glesch.

14 **Paffendorfer Mühle:** Diese 1339 erstmals urkundlich erwähnte Wassermühle wurde durch einen Nebenarm der Erft, die „Paffendorfer Mühlenerft“, gespeist. Nach der Säkularisation 1803 wurde die Mühle außer als Getreidemühle zusätzlich als Säge- und Schleifmühle genutzt, nach 1835 auch vorübergehend als Papiermühle.

15 **Schloss Paffendorf:** Das im neogotischen Stil angelegte Schloss gehört heute der RWE Power AG und kann besichtigt werden (s. Detailbeschreibung).



Schloss Paffendorf



Fernbandtrasse Terra Nova

Wiedenfelder Höhe

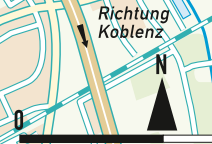
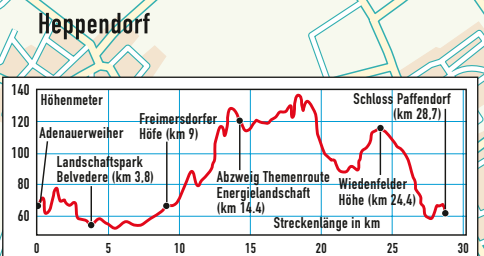
Schloss Paffendorf

Ziel Paffendorf

Zieverich

Richtung Mönchengladbach

- Autobahn
- Hauptverkehrsstraße
- Sonstige Straße
- Bahnlinie
- RegioGrün Erlebnisradroute
- RegioGrün Themenroute
- Anbindung an ÖPNV
- Grünfläche
- Bebauung
- S-Bahnstation
- DB Bahnhof
- U-Bahn-Station
- Gaststätte
- Picknickplatz
- Burg, Schloss
- Kirche, Kloster, Kapelle
- Autobahnanschluss
- Streckenpunkt



Richtung Koblenz

DB Horrem

Richtung Aachen

Habelrath

Grefrath

Frechen

Autobahnkreuz Köln-West

Autobahnkreuz Köln-West

Richtung Euskirchen

Richtung Olpe

Köln-Müngersdorf Technologiepark

Vogelsang

Müngersdorf

Gedenkstein Fort V

Landschaftspark Belvedere

Widdersdorf

Bocklemünd

Autobahnkreuz Köln-Nord

Richtung Leverkusen

Militärstraße

Stockheimer See

Pescher See

Grosse Laache

Pulheimer See

Badenberger Senke

Ventor Straße

Pulheim

DB Pulheim

Fliesteden

Büsdorf

Niederaußem

Oberaßem

Abtsbusch

Glessen

Themenroute Energielandschaft

Dansweiler

Aussichtspunkt

Freimersdorfer Höhe

Mühle Brauweiler

Abtei Brauweiler

Brauweiler

Freimersdorf

L183

Frechen-Königsdorf

Königsdorf

B55

Köln-Weiden West

Lövenich

Stadion

Junkersdorf

Weiden

Marsdorf

Stadtwald

Adenauerweiher

Start

Adenauerweier

Stadtwald

Müngersdorf

Gedenkstein Fort V

Landschaftspark Belvedere

Widdersdorf

Bocklemünd

Autobahnkreuz Köln-Nord

Richtung Leverkusen

Militärstraße

Stockheimer See

Pescher See

Grosse Laache

Pulheimer See

Badenberger Senke

Ventor Straße

Pulheim

DB Pulheim

Fliesteden

Büsdorf

Niederaußem

Oberaßem

Abtsbusch

Glessen

Themenroute Energielandschaft

Dansweiler

Aussichtspunkt

Freimersdorfer Höhe

Mühle Brauweiler

Abtei Brauweiler

Brauweiler

Freimersdorf

L183

Frechen-Königsdorf

Königsdorf

B55

Köln-Weiden West

Lövenich

Stadion

Junkersdorf

Weiden

Marsdorf

Stadtwald

Adenauerweiher

Start

Adenauerweier

Stadtwald

Müngersdorf

Gedenkstein Fort V

Landschaftspark Belvedere

Widdersdorf

Bocklemünd

Autobahnkreuz Köln-Nord

Richtung Leverkusen

Militärstraße

Stockheimer See

Pescher See

Grosse Laache

Pulheimer See

Badenberger Senke

Ventor Straße

Pulheim

DB Pulheim

Fliesteden

Büsdorf

Niederaußem

Oberaßem

Abtsbusch

Glessen

Themenroute Energielandschaft

Dansweiler

Aussichtspunkt

Freimersdorfer Höhe

Mühle Brauweiler

Abtei Brauweiler

Brauweiler

Freimersdorf

L183

Frechen-Königsdorf

Königsdorf

B55

Köln-Weiden West

Lövenich

Stadion

Junkersdorf

Weiden

Marsdorf

Stadtwald

Adenauerweiher

Start

Adenauerweier

Stadtwald

Müngersdorf

Gedenkstein Fort V

Landschaftspark Belvedere

Widdersdorf

Bocklemünd

Autobahnkreuz Köln-Nord

Richtung Leverkusen

Militärstraße

Stockheimer See

Pescher See

Grosse Laache

Pulheimer See

Badenberger Senke

Ventor Straße

Pulheim

DB Pulheim

Fliesteden

Büsdorf

Niederaußem

Oberaßem

Abtsbusch

Glessen

Themenroute Energielandschaft

Dansweiler

Aussichtspunkt

Freimersdorfer Höhe

Mühle Brauweiler

Abtei Brauweiler

Brauweiler

Freimersdorf

L183

Frechen-Königsdorf

Königsdorf

B55

Köln-Weiden West

Lövenich

Stadion

Junkersdorf

Weiden

Marsdorf

Stadtwald

Adenauerweiher

Start

Adenauerweier

Stadtwald

Müngersdorf

Gedenkstein Fort V

Landschaftspark Belvedere

Widdersdorf

Bocklemünd

Autobahnkreuz Köln-Nord

Richtung Leverkusen

Militärstraße

Stockheimer See

Pescher See

Grosse Laache

Pulheimer See

Badenberger Senke

Ventor Straße

Pulheim

DB Pulheim

Fliesteden

Büsdorf

Niederaußem

Oberaßem

Abtsbusch

Glessen

Themenroute Energielandschaft

Dansweiler

Aussichtspunkt

Freimersdorfer Höhe

Mühle Brauweiler

Abtei Brauweiler

Brauweiler

Freimersdorf

L183

Frechen-Königsdorf

Königsdorf

B55

Köln-Weiden West

Lövenich

Stadion

Junkersdorf

Weiden

Marsdorf

Stadtwald

Adenauerweiher

Start

Adenauerweier

Stadtwald

Müngersdorf

Gedenkstein Fort V

Landschaftspark Belvedere

Widdersdorf

Bocklemünd

Autobahnkreuz Köln-Nord

Richtung Leverkusen

Militärstraße

Stockheimer See

Pescher See

Grosse Laache

Pulheimer See

Badenberger Senke

Ventor Straße

Pulheim

DB Pulheim

Fliesteden

Büsdorf

Niederaußem

Oberaßem

Abtsbusch

Glessen

Themenroute Energielandschaft

Dansweiler

Aussichtspunkt

Freimersdorfer Höhe

Mühle Brauweiler

Abtei Brauweiler

Brauweiler

Freimersdorf

L183

Frechen-Königsdorf

Königsdorf

B55

Köln-Weiden West

Lövenich

Stadion

Junkersdorf

Weiden

Marsdorf

Stadtwald

Adenauerweiher

Start

Adenauerweier

Stadtwald

Müngersdorf

Gedenkstein Fort V

Landschaftspark Belvedere

Widdersdorf

Bocklemünd

Autobahnkreuz Köln-Nord

Richtung Leverkusen

Militärstraße

Stockheimer See

Pescher See

Grosse Laache

Pulheimer See

Badenberger Senke

Ventor Straße

Pulheim

DB Pulheim

Fliesteden

Büsdorf

Niederaußem

Oberaßem

Abtsbusch

Glessen

Themenroute Energielandschaft

Dansweiler

Aussichtspunkt

Freimersdorfer Höhe

Mühle Brauweiler

Abtei Brauweiler

Brauweiler

Freimersdorf

L183

Frechen-Königsdorf

Königsdorf

B55

Köln